

Es lebe die Revue

TEUTSCHES THEATER 50 Vorstellungen in diesem Jahr - Spielplan 2014 mit neuem Genre



Wolfgang Pätz (r.) als Miss Sophie und Friedrich Schröder als Butler James spielen in „Essen for een“.

FOTO: LUTZ WINKLER/ARCHIV

VON KORNELIA PRIVENAU

SPIELPLAN

Neu-Besucher und Unterstützer

Das Publikum des Teutschen Theaters Teutschenthal setzt sich aus einem festen Stamm, der dem Haus über Jahre die Treue hält, und einer Zahl neuer Besucher zusammen, die zum einen durch die Kindergruppe und zum anderen durch die Inszenierung von Komödien auf das Theater aufmerksam geworden sind. Besucher unterstützen das Theater durch Spenden, helfen aber auch manchmal bei der Ausstattung des Fundus.

nau richtig aufgestellt. Im Prinzip könne jeder seine Aufgabe, setze seine Prioritäten und das Theater nehme dabei seinen Platz ein.

Ein starres Gebilde ist das TTT aber keinesfalls. Der in diesem Jahr begonnene Generationswechsel wird laut Mechsner fortgesetzt. Der nächste Schritt erfolgt schon nach den Weihnachtsvorstellungen. Dann übergibt Mechsner, der eben noch das Märchen „Schneewittchen“ inszenierte, an Matthias Scholz. Mechsner sieht dieser Veränderung völlig entspannt entgegen. „Jugend und Jugend, das

Noch sieben Vorstellungen stehen in diesem Jahr auf dem Spielplan. Am kommenden Samstag gibt es um 20 Uhr das Best of mit „Essen for een“. Am Sonntag spielen ab 16 Uhr Kinder für Kinder das Märchen „Schneewittchen“. Shakespeares Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ wird am 14. Dezember um 20 Uhr gezeigt. Carl Sternheims „Der Snob“ ist am 21. Dezember um 20 Uhr im Spielplan.

KPR

passt“, meint er resolut, wie man ihn am TTT kennt. Scholz wird die Probenarbeit zunächst mit Sprechübungen weiterführen.

Das Jahr 2014 wird für das Publikum wieder Neues bringen. Sieben Stücke bleiben im Spielplan. Ein Knüller soll schon im Februar auf die Bühne kommen - die 20er Jahre rücken die Schauspieler mit bekannten und weniger bekannten Texten und Liedern ins Scheinwerferlicht. Entwickelt wird das Programm von Nuri Mechsner-Feldmann. Sie führt auch Regie. Kostüme seien inzwischen ausgesucht,

über die Bühnendekoration hüllen sich die Teutschenthaler allerdings noch in Schweigen. „Wir wollen überraschen“, so Mechsner.

Einer Ur-Idee will das TTT im zweiten Halbjahr der Spielzeit 2014 folgen. Mechsner, dem ein Händchen für Stück- und Textauswahl nachgesagt wird, arbeitet schon fleißig an einer Teutschenthal-Revue. Was läuft da so in dieser Gemeinde, Politik und Politiker, wer sind die Macher, wer die Gewinner oder auch die Verlierer? Wer sorgt - freiwillig oder unfreiwillig - für Komik? Das dürfte, eingedenk der fürs Kabarett erlaubten Zuspitzung, ein toller Stoff werden. „Aber kein reines Kabarett, sondern eine Revue mit Wort, Gesang und Tanz“, so der Intendant. Nach der Sommerpause werden sich die Theaterfans vom Ergebnis überzeugen können.

Mechsner und Scholz sind überzeugt: Bis es so weit ist - Achtung, Kabarett! - wird wohl die „längste Straßenbaustelle aller Zeiten in Teutschenthal“ abgeschlossen und der letzte Müll der Zehntausenden Motocross-Fans im Talkessel entsorgt worden sein. Die Themen für die neue Revue liegen also quasi vor der Theater-Tür. Zweifelt da noch jemand?